

1. Record Nr.	UNINA9910800028703321
Titolo	Tanzen/Teilen - Sharing/Dancing : Jahrbuch TanzForschung 2021 // hrsg. von Jutta Krauß, Sabine Karoß, Yvonne Hardt, Mariama Diagne, Sevi Bayraktar
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld : , : transcript Verlag, , [2022] ©2022
ISBN	3-8394-6237-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (380 p.)
Collana	TanzForschung ; ; 31
Disciplina	792
Soggetti	PERFORMING ARTS / Dance / General
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Content/Inhalt -- Introduction/Einleitung -- Sharing in Circles/Zirkuläres Teilen -- Sharing Dance, Forging Politics -- Dimensions and Dynamics of Sharing Dance in India -- Çemeba: Negotiating the Official Turkish Identity in Ballet -- Circling With/In -- Sharing Dancing -- Die Weitergabe von Gesten -- Processing Participation/Partizipation bearbeiten -- Wer Z sagt, muss auch T sagen -- Teilnehmen — Teilhaben — Teilgeben -- ASINGELINE. Mit rotem Theatertape durch Karlshorst -- Second Skin or: Not-Sharing the Share -- »To Feel Connected to Dancers in the Whole World« -- Kollektive Strukturen und Teilhabe im Zeitgenössischen Tanz -- Virtual Cues -- Skin Hunger -- Expanding the Archive/Archive erweitern -- Oral Histories als Sharing-Format? -- Choreographers at Work! -- WALKING the SAME ROAD -- Populären Tanz teilen durch Forschungspraxis -- Sharing the Material is Sharing the Knowledge -- Tanz erzählt -- Biographies/Biografien
Sommario/riassunto	Die Corona-Pandemie verdeutlicht, wie eine Gesellschaft mit eingeschränktem körperlichem Miteinander und verringertem Bewegungsradius Formate des Teilens entwickelt. Im Teilen verbirgt sich eine Doppelbedeutung: mitteilen und teilhaben, aber auch zerteilen, Differenzen erfahren. Welche Bedeutung hat das Teilen für die tänzerische Praxis? Welche Formen des Tanzes treten dabei hervor? Und welche Zugänge des Teilens wurden in Online-Formaten

entwickelt? Die Beiträger\*innen des Bandes betrachten  
Ausschlusspraktiken und untersuchen das Teilen aus einer  
dekolonialen Perspektive, um (Un-)Möglichkeiten des In-Kontakt-  
Tretens von Kunstschaffenden, Forschenden und Zuschauenden zu  
entwerfen.

---